

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath, Mitglied des Kaiserl. Patentamtes

Berlin W, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Erscheint
 jeden Sonntag u. Donnerstag
 Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
 vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)
 Nr. 6045 der Deutschen Reichs-
 Post-Zeitungs-Preisliste
 Nr. 3123 des österreichischen
 Zeitungs-Preisverzeichnisses.
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter
 Streifband, — In- und Ausland:
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
 40 Pfg. die Petitzeile von 3 mm
 Höhe, 50 mm (1/4-Seite) breit
 Umschlag 50 Pfg. die Petitzeile
 Ermäßigungen b. Wiederholung
 6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
 13 " " " 20 " "
 26 " " " 30 " "
 52 " " " 40 " "
 104 " " " 50 " "
 Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
 Stellengesuche zu halbem Preis
 Vorausbezahlung a. d. Verleger.
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Papier-Fabrikanten, Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft
 Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer

Nr. 15

Berlin, Donnerstag, 22. Februar 1900

XXV. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-
 land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für
 In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr
 unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Post-
 karte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterreich-Ungarn 85 Kreuzer	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Russland 80 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes.

Post-Bestellungen werden ausserdem angenommen in
 Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.
 Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres
 Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und im dritten Monat
 einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation	Buchgewerbe: Autografischer Steindruck . . .	531
Eingetragenes Normal-Wasserzeichen . . .	Berichte unserer Korrespondenten . . .	531
Verein Deutscher Papierfabrikanten . . .	Freizeichen	534
† Carl Drewsen	Verdienter Papiermacher	536
Versammlungen von Kartonnagen- Fabrikanten	Vorsicht beim Abladen schwerer Maschinen	538
Preiserhöhung für Kartonnagen	Verbinden ineinander gesteckter Hohl- körper, Bemerkbarmachen v. Radrungen u. Verbesserungen v. Schriftzeichen (DRP)	540
Vereinigungen Deutscher Kartonnagen- Fabrikanten	Geschäfts-Nachrichten	543
Preiserhöhung für Düten und Beutel	Gebrauchsmuster und Patentlisten	550
Preiserhöhung für Tinte	Sächsische Dreipfeinigmarke	552
Farbe der Normal-Aktendeckel	Uruguays Papierhandel	554
Papierprüfung	Ausichtskarten vor dem Landgericht	556
Kartonnagen-Maschinen	Verdingungen	558
Stahlfeder-Maschine	Klebstoff-Auftrag-Geräth (Am. Erf)	560
Preisausschreiben	Briefkasten	562
Uebel angebrachte Sparsamkeit	Märkte	564
Probenschau		

Anzeigen und Mittheilungen für die Sonntagsnummer müssen bis
 Freitag Vormittag 9 Uhr eintreffen.

Anzeigen und Mittheilungen für die Donnerstagsnummer müssen bis
 Dienstag Vormittag 9 Uhr eintreffen.

Eingetragenes Normal-Wasserzeichen

Auf Grund des § 3 der in Nr. 284 des Deutschen Reichs-
 und Königlich Preussischen Staatsanzeigers vom 2. Dezember 1891
 veröffentlichten und am 1. Januar 1893 in Kraft getretenen
 Vorschriften für die Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen
 Zwecken hat ferner die folgende Fabrik ihr Wasserzeichen bei
 der unterzeichneten Anstalt angemeldet.
 Letzte Veröffentlichung in Nr. 199 des Reichsanzeigers von
 1899 (Papier-Zeitung Nr. 69 v. J.).

Lfd. Nr.	Firma	Wortlaut des Wasserzeichens
83	Papierfabrik Gauting von Dr. Haerlin, Gauting b. München	Papierfabrik Gauting Normal

Charlottenburg, 10. Februar 1900
 Königliche mechanisch-technische Versuchsanstalt

Verein deutscher Papierfabrikanten

Der Verein ist schon mehrfach um Auskunft inbezug auf
 die von den Fabrikanten der verschiedenen Papiersorten ge-
 thanen Schritte wegen Erhöhung der Papierpreise angegangen
 worden und können wir derartige Anfragen immer erst nach
 Einholung entsprechender Auskünfte beantworten. Es wäre
 uns daher erwünscht, wenn wir von etwaigen Beschlüssen
 in der Sache immer unterrichtet würden, weshalb wir die
 betreffenden Interessenten bitten, jeweils eine entsprechende
 Mittheilung an unsere Geschäftsführung nach Mainz gelangen
 lassen zu wollen.

Mainz, 15. Februar 1900

Der Vereins-Vorstand
 Albert Niethammer, Vorsitzender

† Carl Drewsen

Am 17. d. Mts., Nachmittag, starb an Herzschlag der Be-
 sitzer der Papierfabriken in Lachendorf und Celle, Herr Ritterguts-
 besitzer Kommerzienrath Carl Drewsen.

Als langjähriger Vorsitzender und später Ehrenvorsitzender
 des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Mitbegründer und viele
 Jahre hindurch Vorsitzender der Papiermacher-Berufsgenossen-
 schaft, erwarb sich der Verstorbene unvergängliche Verdienste
 um die deutsche Papierfabrikation und die Verehrung Aller, die
 ihn kannten. Nachstehend sei Einiges aus seinem Lebenslauf
 mitgetheilt:

Carl Drewsen wurde am 2. September 1831 geboren. Seine erste
 Schulbildung erhielt er durch Hauslehrer, dann besuchte er das Gym-
 nasium in Lüneburg, hierauf die polytechnische Hochschule in Hannover
 und lernte dann praktisch die Papierfabrikation 1. auf der Bütten-
 papierfabrik von André in Relliehausen, 2. in der Maschinenpapier-
 fabrik von Keferstein in Sinsleben, 3. in der Maschinenpapierfabrik
 in Spechthausen. Er studirte dann Naturwissenschaften auf der
 Universität Berlin. Von hier wurde er von seinem Vater nach Lachen-
 dorf berufen. Er bekleidete auch ausserhalb der Fachvereine viele
 Ehrenämter, war Vorsitzender des Landwirthschaftlichen Vereins
 Beedenbostel, Mitglied der Kgl. Landw. Gesellschaft sowie der
 Handelskammer und Kreisdeputirter für den Landkreis Celle. Am
 14. November 1888 wurde er zum Kommerzienrath ernannt. Am
 26. Juli 1889 kaufte er vom Oberamtman Mylius in Bevern dessen
 an Lachendorf grenzendes Rittergut Ahsbeck. 1882 erklärte Carl
 Drewsen seinen Grundbesitz in Lachendorf, Gokenholz, Lachtehausen,
 Oppershausen, Ahsbeck und Helmerkamp zum Stammgut und dasselbe
 wurde landtagsfähiges Rittergut.

Die Papiermühle in Lachendorf wurde 1538 durch Herzog Ernst
 den Bekenner erbaut, sie ist somit die älteste im Norden der Provinz
 Hannover. In den Besitz der Familie Drewsen kam die Mühle am
 2. Februar 1714. Der erste Besitzer, Marcus Drewsen, stammte aus
 Buxtehude. 1798 wurde die Papierfabrik in Lachendorf neu aufgebaut.
 1874 kaufte der nun verstorbene Carl Drewsen die Capelle'sche Tuch-
 fabrik in Celle und liess sie zu einer Filiale der Lachendorfer Fabrik
 umbauen. Die Fabriken beschäftigten z. Zt. 800 Arbeiter.